

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Planung und Naturschutz	Nr. 030/2023
--------------------------------------------------------------	------------------------

Betreff:

Bau von Höchstspannungsleitungen im Kreis Warendorf

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung Berichterstattung: KLD Martin Terwey	03.03.2023

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Erläuterungen:

Die Amprion GmbH ist eine von den vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Sie transportiert den Strom für 29 Millionen Menschen in einem Gebiet von Niedersachsen bis zu den Alpen.

Der gesetzliche Auftrag laut Energiewirtschaftsgesetz liegt in der Verpflichtung, ein sicheres, zuverlässiges und leistungsfähiges Energieversorgungsnetz diskriminierungsfrei zu betreiben, zu warten und bedarfsgerecht zu optimieren, zu verstärken und auszubauen. Der Gesetzgeber beziehungsweise die Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde setzen den Rahmen für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Der Übertragungsnetzbetreiber Amprion - zuständig für ein 11.000 km langes Höchstspannungsnetz - baut das Leitungsnetz kontinuierlich für mehr Sicherheit und Stabilität aus.

Von zwei aktuellen Ausbauprojekten ist auch der Kreis Warendorf betroffen. Die Leitungen werden durch das Kreisgebiet verlaufen und mehrere Städte und Gemeinden tangieren.

Mit dem sogenannten „Vorhaben 89 Westerkappeln - Gersteinwerk“ ist eine neue 380-kV-Höchstspannungsfreileitung zwischen den bestehenden Umspannanlagen in Westerkappeln (Kreis Steinfurt) sowie Gersteinwerk (Kreis Unna) geplant. Der Neubau dient dazu, die Übertragungskapazität innerhalb Nordrhein-Westfalens zu erhöhen. Die Inbetriebnahme ist für 2033 vorgesehen.

Bei dem Projekt „Korridor B“ mit dem Leitungsvorhaben 49, Wilhelmshaven – Hamm, handelt es sich um eine Höchstspannungs-Gleichstrom-Verbindung, die unterirdisch voraussichtlich ab Anfang der 2030er Jahre Windstrom aus Schleswig-Holstein und dem Norden Niedersachsens nach Nordrhein-Westfalen transportiert. Das Vorhaben ist notwendig, weil bereits heute die Höchstspannungsverbindungen zwischen der Nordseeküste und Nordrhein-Westfalen stark beansprucht sind.

Vertreter der Amprion GmbH, Herr Tobias Schmidt als Projektsprecher für den Korridor B sowie Herr Frank Gisder, Projektleiter Genehmigung, und Herr Michael Weber als Projektsprecher für das Leitungsbauvorhaben Westerkappeln - Gersteinwerk, werden den aktuellen Planungsstand und das weitere Verfahren zu den beiden Höchstspannungsleitungen in der Ausschusssitzung vorstellen.